

- Fig. 2. Sockeln und dazwischen einem, durch Kehlen geschiedenen, profilierten Pfosten besteht, die oben zwei Rundstäbe und dazwischen einen profilierten Stab durchstoßen. Das rechteckige Gitter besteht aus fünf Reihen von je fünf schmiedeeisernen Ornamentfiguren: alternierend aufrechte und gestürzte Granatäpfel; die Reihen sind durch Querbänder geschieden. Um 1500 (Fig. 2).
Über der Tür zur Sakristei moderne Holzverkleidung der zwei rechteckigen Oratoriumfenster.
- Turm. T u r m: Untergeschoß im W. des Langhauses; gewölbt mit großen Türen im O. und W., letztere in Segmentbogennische.
- Anbau. A n b a u: Im N. des Chores Sakristei mit Spitztonne, Fenster im W., Tür im O. und SW. Darüber Oratorium, wie unten. Im S. zwei rechteckige Öffnungen in unregelmäßigen Nischen (zum Chore). Östlich moderner Stiegenaufgang.

Einrichtung.

E i n r i c h t u n g:

- Hochaltar. H o c h a l t a r: Holz, marmoriert. Bildaufbau mit Skulpturen, den Ostabschluß des Chores bis zu den seitlichen Fenstern und die östliche Stichkappe verkleidend. Zweistufiger Unterbau, an den Flügeln vortretend; der Aufbau wird von vorstehenden Säulen vor Pilastern flankiert; die Stellung der Säulen und das über

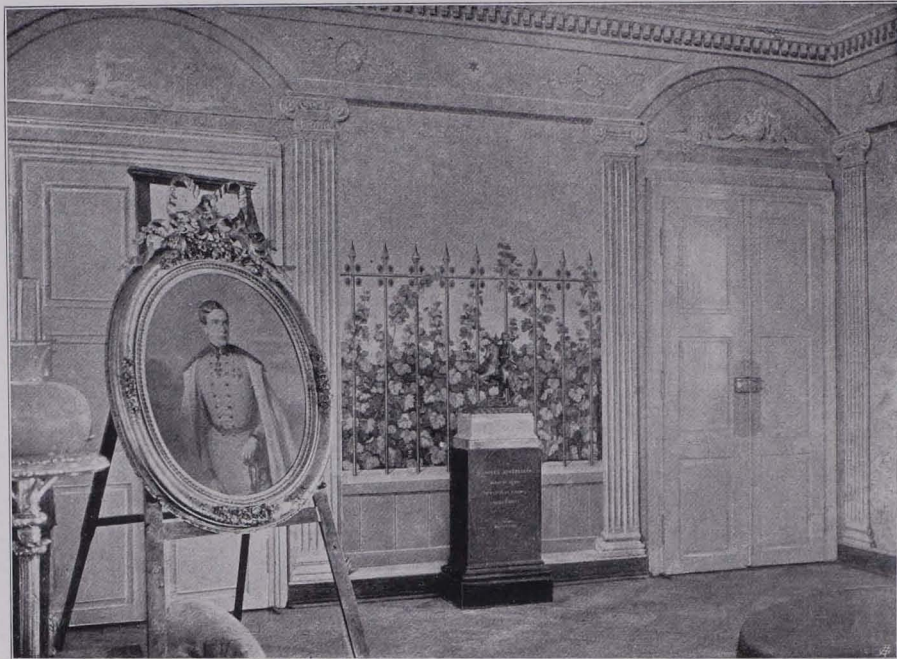


Fig. 5 Dobersberg, Schloß, Speisezimmer (S. 7)

- ihnen verkröpfte, dreiteilige Gebälk, das sich über den Mittelteil segmentbogig ausbiegt, vertiefen den Mittelteil nischenförmig. Kartuscheaufsatz seitlich von Voluten, nach oben von geschwungenem Gebälke abgeschlossen, das zwei Putten mit Kreuz unter Baldachin bekrönen. In das Aufsatzfeld ist das Ostfenster mit moderner Verglasung als ovales Bild einbezogen, herum weißer Wolkenkranz mit Cherubsköpfchen vor Glorie, seitlich auf dem Seitengebälke zwei große, weißgefaßte Engel. Außerhalb der Säulen über angegliederten Volutenpostamenten große Gipsfiguren (weiß gefaßt, mit geringer Vergoldung) der Hl. Petrus und Paulus. Um 1725.
- Skulpturen. S k u l p t u r e n: 1. Chor über dem Sakramentshäuschen. Weiß emaillierte und vergoldete Holzstatue des hl. Florian zwischen zwei Putten mit seinen Emblemen vor einer rosa Draperie mit Cherubsköpfchen und Krone (Fig. 2).
2. Gegenüber an der Südwand, gleicher Aufbau, hl. Donatus. Anfang des XVIII. Jhs.
- Kredenz. K r e d e n z: Über marmoriertem Holztische ein von sechs kannelierten Pilastern gegliederter Aufbau mit rechteckigem Mittelaufsatz mit Baldachin. Vor den äußeren Pilasterintervallen weiß emaillierte Holzstatuetten des hl. Josef und der hl. Jungfrau mit dem Kinde. Unter dem Baldachin vergoldeter Holzkruzifixus über geschnitztem Fuße mit geschnitzter Rocaille. Um 1750.